Europäische Akademie Berlin

Call for Papers

Formen differenzierter Integration und ihre Konsequenzen

Die Andrássy-Universität Budapest (Prof. Dr. Ellen Bos), die Universität Passau (Prof. Dr. Daniel Göler) und die Europäische Akademie Berlin (Prof. Dr. Eckart Stratenschulte) planen in Kooperation mit dem Arbeitskreis Europäische Integration für den Zeitraum vom **11. – 13. Dezember 2014** eine wissenschaftliche Tagung **in der Europäischen Akademie Berlin** (s. auch www.eab-berlin.eu) über die Formen differenzierter Integration in Europa und bitten hierfür um Beiträge.

Die Konferenz soll sich mit den verschiedenen Integrationsformen und –stufen innerhalb der Europäischen Union und an ihren Rändern beschäftigen, um daraus Politikempfehlungen für den weiteren Ausbau der Europäischen Union zu entwickeln. Die Leitfrage lautet: Wohin führt die differenzierte Integration? Folgende Hypothesen werden derzeit in der europawissenschaftlichen Debatte diskutiert: 1. Sie zieht Mitglieder und Kandidaten schrittweise in die EU hinein, wirkt also zentripetal. 2. Sie führt zu einer Erosion der europäischen Integration und mithin zentrifugal. 3. Sie balanciert die unterschiedlichen Ansprüche an die europäische Integration aus und verstetigt den status quo.
Ziel der Konferenz ist es, diese Hypothesen auf den Prüfstand zu stellen und zu einer Einschätzung der differenzierten Integration zu gelangen.

Erwünscht sind Beiträge in deutscher oder englischer Sprache, die sich mit folgenden Themen befassen:

- Theoretische Überlegungen zu Modellen der flexiblen Integration
- Desintegrationstendenzen in der EU aufgrund innenpolitischer Entwicklungen in den Mitgliedstaaten
- Flexible Integration als Modell zur Lösung konstitutioneller Blockaden
- Flexible Integration als Modell zur Neuordnung der europäischen Nachbarschaftspolitik
- Die nationalpopulistischen Bewegungen in den Mitgliedstaaten und ihre Forderungen in Bezug auf die EU
- Die Unabhängigkeitsbestrebungen und das Referendum Schottlands
- [Falls die Schotten sich für die Loslösung von Großbritannien entscheiden sollten:]
- Die politischen Entwicklungen in Katalonien und ihre Konsequenzen für die Europäische Union
- Makroregionale Strategien als neue Form, Mitglieder und Nachbarn zu integrieren
- Mare Nostrum: Die Ostseestrategie der EU in der Bewertung nach fünf Jahren
- Der europäische Fluss: Die Donauraumstrategie der EU als politisches Programm und Wirtschaftsmotor
- Strategieraum Adria – more of the same oder neuer makroregionaler Ansatz?

Beiträge, die in diesen thematischen Zusammenhang passen, aber eine andere Fragestellung

verfolgen, sind willkommen.
Die Vorträge sollten auf ca. 20 Minuten Redezeit beschränkt sein, damit die Möglichkeit der Diskussion nicht eingeschränkt wird.
Die Veranstalter übernehmen für die eingeladenen Referenten die Reisekosten sowie die Unterkunft im Tagungshotel der Europäischen Akademie Berlin und zahlen ein Anerkennungshonorar von € 200. Eine Publikation der Beiträge in der Schriftenreihe des Arbeitskreises Europäische Integration im Nomos-Verlag im Anschluss an die Tagung ist vorgesehen.
Interessentinnen und Interessenten, die einen Beitrag übernehmen möchten, sind gebeten, ein Abstract des vorgesehenen Vortrags von maximal 3.000 Zeichen bis zum 31. Juli 2014 einzureichen. Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auch Promovierende, sowie Mitglieder des Arbeitskreises Europäische Integration sind besonders herzlich um Teilnahme gebeten.
Eine Entscheidung, ob Sie mit Ihrem Beitrag zur Konferenz eingeladen werden können, fällt bis zum 31. August 2014, so dass genügend Zeit zur Ausarbeitung bleibt. Die Vorträge und auch die Buchbeiträge können in deutscher oder englischer Sprache geleistet werden.

Bitte senden Sie Ihr Abstract sowie einige kurze Bemerkungen zu Ihrer Person an: Europäische Akademie Berlin, Prof. Dr. Eckart Stratenschulte, Bismarckallee 46/48, 14193 Berlin, email: eds@eab-berlin.eu.
Falls Sie Ihren Beitrag per email schicken, worüber wir uns freuen, kennzeichnen Sie den Betreff bitte klar mit „Call for papers: Konferenz im Dezember 2014“.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

Freundliche Grüße

Prof. Dr. Ellen Bos
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Eckart Stratenschulte